



SKY PARAGLIDERS KUDOS

Sky Paragliders präsentiert mit dem Kudos 2018 einen neuen Basisintermediate außerhalb der bekannten Anakis-Schiene. Der neue Kudos soll den perfekten Einstieg in die B-Klasse ermöglichen ...



Testpilot: Peter Feichtinger

Fotos: Denise Zeilinger, Peter Feichtinger



Mit dem neuen Kudos dürfte ein weiterer Umbau in der Intermediate-Palette des tschechischen Herstellers stattfinden. Früher gab es im B-Segment bei Sky den Anakis und den Atis, die Basisintermediate und „mittleren“ Intermediate repräsentierten. Doch 2016 kam mit dem Apollo ein reinrassiger Leistungsintermediate ins Spiel, der firmenintern der neuen „Sportsline“ zuzuordnen ist. Mit dem Kudos ergänzt der Hersteller nun sein neues Intermediate-Segment mit einem Gleitschirm, der von der passiven Sicherheit her klar am unteren Ende der Klasse angesiedelt ist und sich sogar auch als Erstschild nach der Ausbildung eignen soll. Für Umsteiger aus der A-Klasse und Piloten mit sportlichen Ambitionen, die sich einen sicheren Schirm wünschen, will der Hersteller das skytypische agile Handling mit eingepackt haben. Dabei soll der Kudos den Atis 4 neben verbessertem Flugkomfort und Handling auch in der Leistung übertreffen. Wir waren auf die Umsetzung dieser breit gefächerten Zielvorstellungen jedenfalls gespannt ...

KONSTRUKTION

Auf die Frage, welche Konstruktionsmerkmale maßgebend für die Hauptflugeigenschaften des

Kudos sind erhielten wir von Designer Juan Salvadori eine interessante Antwort: „Viele Funktionen, wie etwa die Krümmung, sind wie Katzen. Nicht du wählst sie aus, sondern sie wählen dich. Der Grad der Krümmung ergibt sich aus den physikalischen Grundgesetzen. Der Kudos mit stärkerer Krümmung würde in der Steilspirale hängen bleiben, würde die Krümmung mehr zurückgenommen werden, würde das Handling leiden. Die Krümmung ist also genau so, wie sie sein soll.“

Bei der Entwicklung des Kudos wurden daher die Zielvorstellungen gesammelt, die Konstruktion den Parametern entsprechend designt und das Produkt in Zusammenarbeit mit mehreren Testpiloten feingetunt. Leistungs- und handlingverbessernde Konstruktionsfeatures kamen davon unabhängig zum Einsatz. Das Besondere an vielen Sky-Modellen, wie beim Kudos auch, sind die Stauluftaschen an der Vorderseite des Untersegels. Sie helfen, Vibrationen beim beschleunigten Flug zu minimieren. Beim Kudos ist das Untersegel dabei über die gesamte Spannweite 7,5 cm umgeschlagen, der Falz ist mit einem Spannband verstärkt. Weiters kommen im Kappeninneren drei Ebenen an Querzugsbändern ebenso zum Einsatz wie 3D-Shaping und Miniribs. Die Eintrittskante

ist mit kurzen Nylonverstärkungen geformt. Die Bogenlänge dieser Stäbchen beträgt zwischen 16 cm am Außenflügel und 40 cm in der Flügelmitte.

Der Hybrid-Dreileiner präsentiert sich auf allen Leinenebenen komplett ummantelt. Das Leinenmaterial war beim Neuschirm noch etwas steif, wurde bei den ersten Flügen dann etwas weicher. Zudem sind die einzelnen Ebenen bunt gefärbt und damit leicht zu überblicken. Das Tragegurtmaterial ist weich, der Gurt selbst ist unkompliziert aufgebaut und relativ kurz ausgeführt, übersichtlich und damit einfach zu bedienen. Der Beschleuniger liegt zwischen A- und B-Ebene und ist mit kugelgelagerten Rollen ausgestattet. Beim Beschleunigen wird die äußere A-Leine etwas geringer verkürzt als der innere A-Gurt. Die angenehm weichen Griffschlaufen der Bremsen werden mittels kleinem Druckknopf am Tragegurt befestigt.

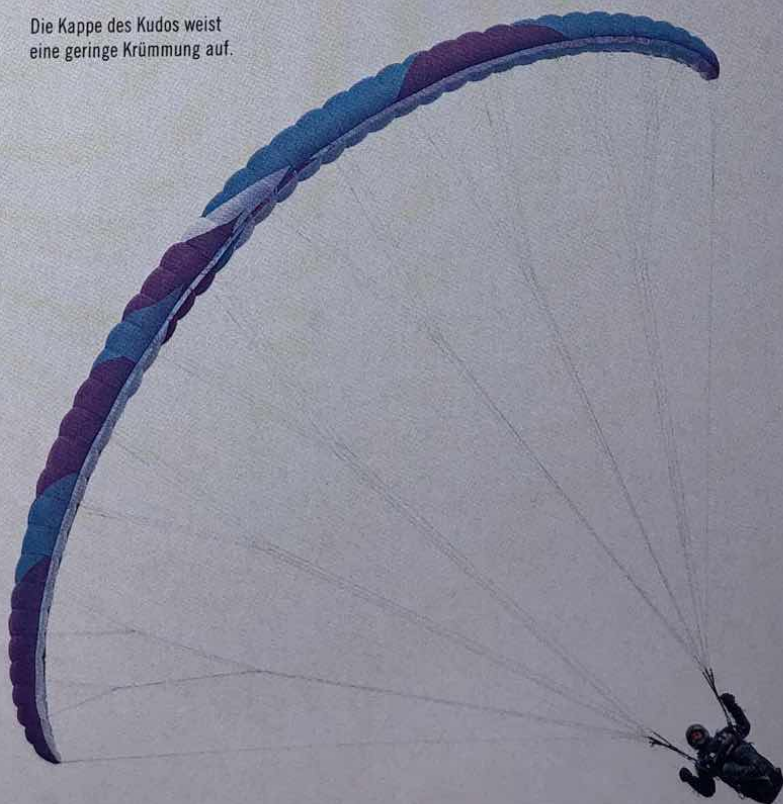
START

Die Leinen sind farblich perfekt sortiert, übersichtlich angeordnet und sollten daher auch einen Wenigflieger beim Sortieren nicht überfordern. Das Leinenmaterial trennt sich grundsätzlich willig voneinander, kann sich teilweise aber etwas verhaken. Die Kappe sollte im

TECHNISCHE DATEN (HERSTELLERANGABEN)

Hersteller	Sky Paragliders 73911 Frýdlant, Třinec, Trutnov, Tschechien info@sky-cz.com, www.sky-cz.com				
Vertrieb	D/A: Flightclub Im Thal 4, 82377 Penzberg, Deutschland martin@flightclub.org, www.flightclub.org				
Produktion	Sky Paragliders Frýdlant, Tschechien				
Konstrukteur	Juan Salvadori				
Testpiloten	Team aus Konstrukteuren und Testpiloten				
Größen	XS	S	M	L	XL
Zellenanzahl	45	45	45	45	45
Startgewicht (kg)	55–70	64–81	74–94	85–108	99–125
Fläche ausgelegt (m²)	21,78	23,27	24,86	26,55	28,36
Fläche projiziert (m²)	19,36	20,68	22,09	23,59	25,20
Spannweite ausgelegt (m)	10,48	10,84	11,20	11,57	11,96
Spannweite projiziert (m)	8,79	9,08	9,39	9,70	10,03
Streckung ausgelegt	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05
Streckung projiziert	3,99	3,99	3,99	3,99	3,99
Kappengewicht (kg)	4,1	4,3	4,4	4,5	4,7
Gesamtleinenlänge (m)	226,45	234,05	241,89	249,99	258,36
Vtrimm (km/h)	38/39	38/39	38/39	38/39	38/39
Vmax (km/h)	53	53	53	53	53
Preis inkl. Mwst. (€)	3.510,-	3.510,-	3.510,-	3.510,-	3.510,-
Gütesiegel LTF/EN	B	B	B	B	B
Lieferumfang	Slim Bag, Packsack, Sky-Team-T-Shirt, Reparaturset, USB-Stick mit Betriebshandbuch				

Die Kappe des Kudos weist eine geringe Krümmung auf.





Gut zu sehen: Querzugsbänder und Miniribs

SKY PARAGLIDERS KUDOS

Mittelbereich leicht betont ausgelegt werden, zum Aufziehen kann der komplette oder auch nur der mittlere A-Gurt verwendet werden. In beiden Fällen füllt sich die Kappe gleichmäßig mit Luft und steigt zentral und mit gutem Feedback an den A-Gurten nach oben. Beim Rückwärtsstart und beim Starkwindhandeln steigt die Kappe gut dosierbar und nicht zu schnell und hebt am Scheitelpunkt kaum aus. Zudem sind die Bremsen so eingestellt, dass der Flügel mit moderatem, fein dosierbarem Bremsdruck über dem Kopf zu halten ist. Fein steuerbar mittels Bremsen und Körperdrehung lässt sich die Flügelspitze des Kudos im Starkwind einmal links und einmal rechts auf den Boden stellen, Bodenspiele sind beim Kudos also inklusive. Der Flügel wandert dabei mit stoischer Ruhe von einer Seite auf die andere und umgekehrt.

FLUGVERHALTEN

Mein letzter Testflug mit einem Sky-Paragliders-Schirm liegt schon einige Zeit zurück, und so war ich vor meinem Erstflug mit dem Kudos am Startplatz des Monte Valinis (Meduno) sehr gespannt, ob es der Hersteller über die Jahre geschafft hat, das angenehm direkte und spritzige Flugverhalten seiner Flügel beizubehalten. Zur Wahl stehen mir bei frühlinghaften Bedingungen die Größen M und L. Aufgrund des starken Windes entscheide ich mich zuerst für den bis 94 kg zugelassenen kleineren M. Trotz Überladung geht es schnell nach oben und die laminaren Bedingungen bei bedecktem Himmel lassen schnelle Turns, bodennahes Soaren

und punktgenaues Toplanden zu. Kurze Sonnenfenster heizen die thermischen Verhältnisse schnell an und selbst mit schwachen Clouern geht es mit dem Kudos flott nach oben. Der Basis-Intermediat-Flug ist sehr angenehm und lässt die Flügel leicht in den Wind mit unterschiedlichen Abständen wieder abbauen.

Da ich die M-Größe doch leicht überlade, soll nun der größere Kudos zum Einsatz kommen. Nun bin ich gespannt, ob auch der L das direkte, runde und drehfreudige Flugverhalten zeigen würde. Gleich nach dem Start, der sich bei sattem Wind um die 25 km/h problemlos gestaltet, präsentiert der für meinen Gewichtsbereich passende Kudos dasselbe runde, drehfreudige Flugverhalten, wenn auch alles ein wenig gedämpfter. Trotzdem liegt der Flügel bei leicht verzögerterem Feedback direkt in der Hand, setzt Steuerinputs willig um und lässt sich in Kombination mit Gewichtsverlagerung sehr genau in den unterschiedlichen Luftmassen manövrieren.

Erstaunlich ist die variable Steuerbarkeit bei schnellen Wechseln zwischen engen, flachen Kreisen und wieder weiteren Kurven. Angenehm ist zudem die hohe Kappenstabilität bei gleichzeitiger Flugruhe in Kombination mit der direkten Steuerbarkeit, in Summe ein sehr guter Sicherheitspolster für einen Basisintermediate.

Thermikflug

Durch sein agiles, wendiges Steuerverhalten dreht der Kudos fast verzögerungsfrei in die

Thermik ein. Die Kappe nickt dabei kaum zurück und zieht flach kreisend im Aufwind nach oben. Zielstrebig kann ich den Flügel ins beste Steigzentrum führen. Bei engem Steigen vermag ich mit dem Körpergewicht nach innen, bei großflächigen Aufwinden sollte das Gewicht eher neutral in der Mitte gehalten werden. Ein Flachhalten mit Steuerleine nach innen und Gewicht nach außen ist beim Kudos nicht notwendig, weil er ohnehin eng und flach dreht.

Durch diese Eigenschaften macht der neue Sky-Intermediate auch in schwachem Steigen eine gute Figur und kann sein komplettes Steuerpotenzial ausschöpfen. Persönlich hat es mir am besten gefallen, die Steuerleinen auf Schulterhöhe leicht variierend zu halten und mit Gewichtsverlagerung das „Feintuning“ in den Aufwindblasen zu machen. Effektiv geflogen wird der Kudos in einem für die Low-B-Klasse recht kleinem Steuerwegsbereich. Die Steuerdrücke sind dabei durchwegs moderat.

Beschleunigter Flug

Das Speedsystem des Kudos ist weich, angenehm und kraftsparend über den gesamten Beschleunigerweg zu betätigen. Der Flügel ist fürs Gleiten perfekt ausbalanciert und zieht durch seine effektive Dämpfung ohne Nick- oder Gierbewegungen zielstrebig vorwärts. Durch seine Flugruhe und die hohe Kappenstabilität kann der Beschleuniger auch bei turbulenten Bedingungen noch effektiv eingesetzt werden.

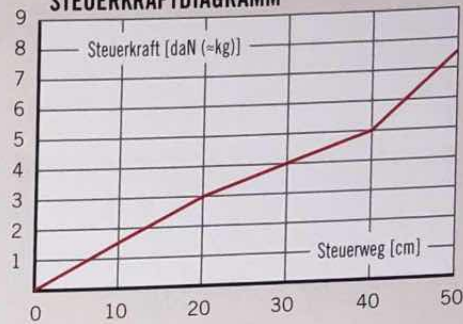
Kappe	Kappe komplett aus robustem 36 g Dominico: DOKDO-N20 DMF (WR) Eintrittskante mit kurzen Nylonstäbchen, 3D-Shaping, Miniribs, Segelraffsystem an der Hinterkante
Leinen	Komplett ummantelt obere Galerie: Edelrid 1 mm und 1,2 mm zentrale Galerie: Liros PPSL mit 1,15 mm Stammleinen: Edelrid 1,5 und 1,7 mm
Tragegurt	13 mm Polyestertrageband, ovale Leinenschlösser von Peguet, zwischen A- und B-Gurt liegender Beschleuniger mit kugelgelagerten Rollen, weicher Steuergriff mit Druckknopfbesfestigung

EIGNUNG					
Schulung					
Einsteiger					
Genusspilot					
Erfahrener Pilot					
Streckenflieger					
Wettkampfpilot					

PILOTENANSPRUCH (ANFORDERUNG AN DEN PILOTEN)									
E1	E2	i1	i2	S1	S2	H1	H2	CC	
i1: Basis Intermediates: Hohe Sicherheit und ausreichend Leistung für Thermik und erste Streckenflüge. Keine versteckten Macken, gute und ehrliche Sicherheitsreserven. Ein Gleitschirm fürs Leben! Erforderliche Skills/Erfahrung: Gelegenheitspiloten, Genusspiloten und Wenigflieger; mit Einschränkungen Erstschild nach der Schulung; Grundverständnis für die Materie, sicheres Starten, Thermikfliegen, Soaren und Landen, ohne sich selbst und andere zu gefährden. Erforderliche Airtime: Ab min. 30 Std./Jahr									
PILOTENKOMMENTAR									
Erstaunlich, wie gut es dem Sky-Paragliders-Entwicklungsteam gelungen ist, ein effektives, direkt steuerbares Thermikflugverhalten und eine hohe Portion Spaßfaktor bei gleichzeitiger Flugruhe unter einer Kappe zu vereinbaren. Was uns gefiel: Die präzise Wendigkeit bei gleichzeitig angenehmer Flugruhe und das typische Sky-Handling. Was anders ist: Dynamikstopp jenseits der Horizontallage. Was uns fehlt: –									

TESTPROTOKOLL	
Startgewicht Testpilot (kg)	105
Flächenbelastung (kg/m ²)	3,95
Gurtzeug	Woody Valley Peak 2
Messinstrumente	Flymaster Live SD, Bräuniger Competino
Beschleunigungsweg (cm)	33
Gewicht Schirm (kg)	4,8
Vtrimm (km/h)	39
Vmax (km/h)	49

STEUERKRAFTDIAGRAMM



Kommentar: Nach einem ersten kräftigen Anstieg im Mittelbereich schön homogen und weich, bis nach oben hin in Richtung Stallpunkt der Druck wieder deutlich ansteigt. Grandios!

Extremflugverhalten

Klapper bis 50 % fallen beim Kudos vollkommen unspektakulär aus. Ohne Pilotenreaktion geht der Schirm nur wenig auf die Nase, öffnet zügig Kammer für Kammer und dreht kaum mehr als 90 Grad ab. Das anschließende Herauspendeln bleibt wenig dynamisch. Grob-gevozierte größere Einklapper sind mit dem Kudos ebenfalls problemlos realisierbar. Lässt der Pilot sein Gewicht passiv auf die eingeklappte Seite fallen, schießt die Kappe mäßig vor, dreht langsam und überschaubar ab, öffnet dabei Kammer für Kammer bis etwa 150 Grad und ist nach wenig mehr als 180 Grad wieder auf Geradeauskurs. Das Herauspendeln fällt auch hier moderat aus.

Bleibt der Pilot mit dem Gewicht auf der offenen Seite, öffnet der Kudos meist schnell und impulsiv, geht dabei deutlich auf die Nase und ist nach etwa 90 Grad wieder offen. Wird das Abdrehen des Schirms durch Stützen auf der offenen Seite verhindert, öffnet der Flügel ähnlich schnell, jedoch weniger impulsiv. Insgesamt bleibt das Öffnungsverhalten dennoch sehr überschaubar.

Spaßfaktor (Dynamik & Wendigkeit)

Wie bereits beschrieben ist der Kudos reaktionsfreudig, wendig und drehfreudig, liegt direkt in der Hand und lässt sich exakt steuern. Schnelle Turns sind mit dem B-Flügel gut kontrollierbar zu fliegen, was dynamisches, hangnahes Fliegen im laminaren Aufwindband zu einer spaßvollen Angelegenheit werden lässt. Was die Dynamik betrifft, hat der Kudos einen für die Low-B-



Toplandung am Monte Valinis (Meduno). Trotz anspruchsvoller Bedingungen eine bombensichere Angelegenheit mit dem neuen Sky-Basisintermediate



1. Tragegurt aus weichem Material, funktionell überschaubar und einfach
2. Hochwertige Kunststoffrollen in der Umlenkung des Beschleunigers
3. Die kurzen Kunststoffstäbchen können auch vom Besitzer einfach getauscht werden.
4. Mylarversteifung bei den Leinenaufhängungspunkten im Segelinneren
5. Für einen Basisintermediate nicht unbedingt üblich: Miniribs im Achterliek



SKY PARAGLIDERS KUDOS

Klasse höchst angenehmen Sicherheitsstopp verpasst bekommen. Nähert sich der Schirm der Horizontallage, nimmt die Dynamikfreude abrupt ab. Es ist nur mit Nachdruck an der Bremse und entschlossener Gewichtsverlagerung möglich, bei Wingovern über den Schirm zu steigen.

ABSTIEGSHILFEN

Steilspirale

Durch seine Drehfreudigkeit aus dem Normalflug heraus leitet der Kudos die Spirale schnell und verlässlich ein. Bis zu mittleren Sinkwerten beschleunigt der Intermediate ohne große Überredungskünste. Ab 14 m/s benötigt der Schirm zum Energieaufbau entschlossenen Bremsdruck. In Summe lässt sich der Kudos so deutlich über die 20 m/s Marke bewegen. Durch sein direktes Handling lässt sich der Kudo einfach, weich und gefühlvoll aus der Spirale manövrieren.

B-Stall

Die B-Gurte des Kudos sind lang ausgeführt und lassen sich bei der Einleitung in den B-Stall mit wenig Kraftaufwand nach unten ziehen. Bei gefühlvoller Einleitung, also nicht zu schnell

und tief gezogen, lässt sich der B-Stall leicht ab, der Flügel kippt. Nach unten und geht in einen stabilen Stall über. Wird der B-Stall schnell und tief gezogen eingeleitet, nickt der Schirm weit zurück, formt ein leichtes U und stabilisiert sich anschließend schnell über dem Piloten. Der B-Stall ist dabei genauso stabil, lediglich die Reaktion auf die Einleitung fällt unter die Kategorie „aufregend“. Bei der Ausleitung nimmt der Kudos in beiden Fällen schnell Fahrt auf und taucht deutlich nach vorne mit anschließend schneller, selbständiger Stabilisierung.

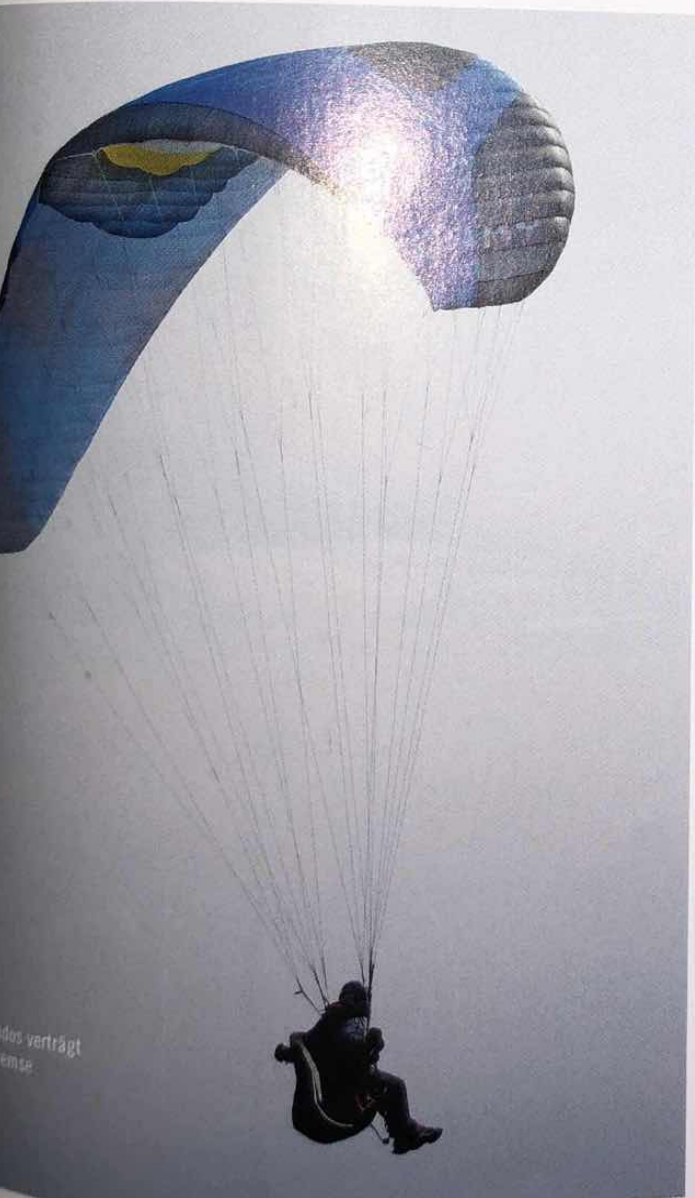
Ohren anlegen

Mit den äußeren A-Gurten sind die Ohren bei zuerst mäßigem und dann nachlassendem Widerstand einfach anzulegen. Die eingeklappten Flügelteile legen sich an die benachbarten Leinen an und entleeren nur wenig. Die Effektivität liegt im mittleren Bereich und lässt sich bei Bedarf noch etwas erhöhen. Die Ohren bleiben ausgesprochen stabil, neigen also nicht zum Wackeln oder Schlagen. Die Flugruhe ist sowohl im Geradeausflug als auch in der Kurve hoch. Mittels Gewichtsverlagerung ist der Kudos während des Manövers gefühlvoll und gleichzeitig effektiv zu steuern. Bei Freigabe

der Ausgehilfe öffnen die Ohren selbständig und schnell.

FAZIT

Juan Salvadori und seinem Team ist es tatsächlich gelungen, die breit gestreuten Entwicklungsziele des Kudos in einer Kappe zu vereinen. Der Basisintermediate ist einerseits perfekt auf das Können der Low-B-Piloten abgestimmt, andererseits wurde für die Fraktion der leistungsorientierten Sicherheitsliebhaber das für die Sky-Schirme so typische fein abgestimmte, wendige Handling realisiert. Der Flügel ist damit in jedweden Aufwinden direkt und effektiv zu steuern und bietet ausreichend Wendigkeit und Dynamik für erste Freestyleversuche und schnelle Turns im Aufwindband. Und trotzdem überfordern das Handling und Flugverhalten auch bei unruhigen Verhältnissen den Genusspiloten nicht, weil es mit ausreichend Dämpfung und einem Dynamikstopp jenseits der Horizontallage versehen wurde. Die Stabilität des Schirmes und die passive Sicherheit sind hoch. Interessant ist der Kudos also für alle Piloten, die einen sicheren Schirm mit tollem, wendigem Handling und hohem Spaßfaktor haben wollen, und als ideale Eintrittskarte in die B-Klasse.



KURZBEWERTUNG		
STARTEIGENSCHAFTEN	Vorwärtsstart ★★★★★	Startvorbereitungen einfach, Start in jeder Phase einsteigertauglich
	Rückwärtsstart ★★★★★	Einfach! Kappe steigt ruhig, zentral und exakt dosierbar und lässt genügend Raum für Korrekturen.
	Starkwindhandling ★★★★★	Perfekte Abstimmung
FLUGVERHALTEN	Agilität/Wendigkeit ★★★★★	Wendig in der Thermik, dynamisch bis Horizontallage, darüber Safety-Dynamikstopp
	Steuerverhalten ★★★★★	Drehfreudig, präzise und wendig in der Thermik und beim Soaren
	Klappverhalten ★★★★	Je nach Gewichtsverlagerung etwas uneinheitlich und teilweise impulsiv bei der Öffnung
	Beschleunigter Flug ★★★★★	Angenehm weicher und fein dosierbarer Beschleuniger mit kurzem Beschleunigerweg, spurtreu beim Gleiten auch in turbulenten Luftmassen
	Dämpfung/Stabilität ★★★★★	Hervorragend! Sehr stabile Kappe, trotz hoher Agilität spurtreu, stabil und gedämpft in Turbulenzen
ABSTIEGSHILFEN	Ohrenanlegen ★★★★	Einfach und praktikabel in jeder Flugphase, aber nur relativ geringe Effizienz!
	B-Stall ★★★★	Deutliche Nickbewegungen bei Ein- und Ausleitung, stabil im Stall
	Steilschleife ★★★★★	Verzögerungsfrei bei der Einleitung, Sicherheitspuffer ab mittleren Sinkwerten, minutiös bei der Ausleitung.
Eignung		Für Aufsteiger aus der A-Klasse, als Thermik- und Funflügel, für Genußpiloten und XC-Einsteiger
Wertung		★ mangelhaft ★★ durchschnittlich ★★★ gut ★★★★ sehr gut ★★★★★ ausgezeichnet

